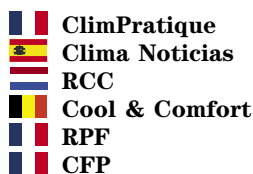


Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:



www.pyc.fr
www.cetisa.com
www.standex.nl
www.fcomedia.be
www.pyc.fr
www.edipa.fr

Energie

Energiezertifikate in Frankreich

Seit dem 1. Januar 2006 gibt es in Frankreich die Energiezertifikate. Zwar bleiben hierzu noch viele Fragen offen, dennoch sieht Hugues Haentjens, Chefredakteur der Fachzeitschrift *ClimPratique*, die Zertifikate als Chance für die Anlagenbauer, selbst wenn diese nicht direkt betroffen sind. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Energieversorger in die Verantwortung zu nehmen und in die Verpflichtungen einzubinden, die Frankreich im Rahmen des Kyoto Protokolls eingegangen ist. So müssen sie jedes Jahr „beweisen“, eine bestimmte Menge an Energieersparnissen pro Jahr erreicht zu haben. Ist dies nicht der Fall, wird eine Steuer erhoben. Inwiefern ist nun der Anlagenbauer betroffen? Um den Nachweis über die Energieersparnisse zu erbringen, müssen die Energieversorger sogenannte Energiezertifikate vorweisen, die sie über die Regionalen Direktionen von Industrie, Forschung und Umwelt (DRIRE) erhalten. Die Zertifikate werden für alle An-

lagen ausgestellt, die zu einer Energieersparnis im Vergleich zu älteren Anlagen führen (z.B. wenn elektrische Heizungen durch Wärmepumpen ersetzt werden). Daher sind die Energieversorger auf kompetente Anlagenbauer angewiesen, die in diesem Sinne arbeiten und damit die Ausstellung von Energiezertifikaten ermöglichen. Man kann also durchaus davon ausgehen, dass die Handwerksbetriebe entsprechend unterstützt werden, z.B. bei Investitionen oder bei der finanziellen Begleitung von Großprojekten. Im Gegenzug müssen sich diese allerdings auch mehr für innovative technische Lösungen mit hoher Energieeffizienz engagieren.

ClimPratique 02/06

Normen

Umweltnorm ISO 14001 auf Erfolgskurs

Die International Standards Organization (ISO) gibt bekannt, dass die Anzahl der ISO 14001 (Umwelt) Zertifikate Ende 2004 mit weltweit 90.560 um 37% gestiegen ist. Dabei handelt es sich um den größten Zuwachs in den letzten zehn Jahren. Auf Länderebene führen die Japaner mit 19.584 ISO 14001 Zertifikaten, gefolgt von China mit 8.862 und Spa-

nien mit 6.473. An vierter, fünfter und sechster Stelle stehen Großbritannien, Italien und die USA. Deutschland erscheint erst an sechster Position mit 4.320 Zertifikaten. Auch was die Qualitätsnorm ISO 9001 anbelangt, wurde Ende 2004 weltweit ein Zuwachs von 35% im Vergleich zum Vorjahr erzielt mit insgesamt 670.399 Zertifikaten. Hier führt China mit 132.926 Zertifikaten, gefolgt von Italien mit 84.485 und Großbritannien mit 50.884. Deutschland kommt erst an 8. Stelle nach Japan, Spanien, den USA und Frankreich.

Clima Noticias 02/06

Programm

Programm zur Berechnung des Energieverbrauchs

Für holländische Supermärkte spielt nicht nur der Preis von NK- und TK-Anlagen eine entscheidende Rolle, sondern auch deren Energieverbrauch. Daher müssen Anlagenbauer in ihrem Angebot nun auch den voraussichtlichen Energieverbrauch der Anlagen angeben. Um diese Aufgabe für alle Beteiligten zu erleichtern, haben TNO und DWA mit der finanziellen Unterstützung des niederländischen Umweltamts SenterNovem und des Lebensmittelhandelsverbands CBL ein Programm mit dem Namen EKS (Energiegebruik van supermarkten) entwickelt. Letzteres beinhaltet eine umfassende Komponentendatenbank, die u.a. die durch Asercom zertifizierte Verdichter und durch Euovent zertifizierte Kühlmöbel enthält. Der Betreiber kann durch einfaches Klicken auf die entsprechende Marke bzw. den Produkttyp alle technischen Informationen aufrufen. Weiter bietet EKS

eine präzise Berechnungsmethode für den voraussichtlichen jährlichen Energieverbrauch der Anlagen, so dass Anlagenbauer und Betreiber die Kosten im Vorfeld genau einschätzen können. Weitere Informationen unter www.tno.nl/supermarket

RCC 02/06

Verbände

Belgische Kälteverbände fusionieren

Ende letzten Jahres wurde auf der Jahresversammlung des belgischen Kälte-Klimaverbands UBF/ACA (Union Belge des Frigoristes/Air Conditioning Association) die Fusion mit der Association Belge du Froid (BVK/ABF) bekanntgegeben. Das heißt, alle Akteure der belgischen Kälte-Klimawelt befinden sich nunmehr unter einem Dach, was allgemein als Bereicherung empfunden wird. Eines der wichtigsten Themen des Verbands für 2006 ist die Zertifizierung der Kältetechniker. Hier konnten zumindest im französischsprachigen Teil Brüssels und in Wallonien Fortschritte erzielt werden. Allerdings zieht Flandern bislang nicht mit, denn hier will man unterschiedliche Regeln für Anlagenbauer und Servicetechniker von Industrieunternehmen. Der UBF/ACA ist damit nicht einverstanden, sondern will gleiche Regeln für alle Personen, die mit Kältemitteln umgehen. Weitere Informationen unter www.ubf-aca.be

Cool & Comfort 03/06

Politik

Kältetechniker verzweifelt gesucht

In Frankreich wird derzeit über ein Gesetz diskutiert, nach dem die „selektive Einwanderung“ („immigration choisie et non plus subie“) privilegiert werden soll. Im Klartext heißt das, Arbeitgeber aus Bereichen, in denen akuter Mangel an Ar-

beitskräften herrscht, können auf Arbeitskräfte aus dem Ausland zurückgreifen. In diesem Sinne hat die französische Regierung eine Liste der Bereiche erstellt, in denen die Lage besonders angespannt ist. Dazu zählen beispielsweise Hotellerie und Gastronomie, das Gesundheitswesen (Krankenschwestern) ... und die Kältetechnik. Darüber, dass letztere als Krisenbereich gelistet wurde, war die Branche trotz des bekannten Mangels an Arbeitskräften mehr als erstaunt, hatte man doch keinerlei Lobbying dahingehend betrieben. Dennoch, schaden kann es nichts, denn trotz 2,6 Millionen Arbeitsloser, davon über ein Viertel unter 25, und zahlreicher Werbeaktionen von Kälte- Klimafachleuten und Unterneh-

men, teilweise schon an Schulen, bleibt die Kältetechnik ein Sektor, in dem händierend nach Fachleuten gesucht wird.

RPF 03/06

Markt

Klimageräte in Frankreichs Verbrauchermärkten

Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts GFK nahm der Umsatz der französischen Verbrauchermärkte mit mobilen Klimageräten in der ersten Jahreshälfte 2005 im Vergleich zu 2004 um 14% ab und sank auf 68 Millionen EUR bei 199.000 verkauften Geräten. Trotz dieses Rückgangs bleibt das Ergebnis jedoch äußerst

positiv verglichen zu 2003, in dem ein Umsatz von nur 32 Millionen EUR erzielt wurde. Die Hälfte der Verkäufe laufen über Baumärkte, wobei auch die Verkaufszahlen der Hypermärkte steigen, die nunmehr 25% des Umsatzes mit mobilen Klimageräten erzielen (im Vergleich zu 18% in 2004). Außer-

dem wurden 35.000 festinstallierte Klimageräte (in der Mehrzahl Splits) über den Einzelhandel verkauft – auch hier v.a. über Baumärkte und Hypermärkte. Diese Zahlen werden bislang nicht von den jährlichen Statistiken des Verbands Clim'Info erfasst.

CFP 02/06

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com



Andrea Voigt

